

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark



© pixabay

Österreichische Post AG
MZ 23Z043850 M
Bezirkskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Medieninhaber und Herausgeber: Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark, Tel.: 03136/90919, Fax: 03136/90919-6051,
E-mail: bk-weststeiermark@lk-stmk.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Michael Temmel und das Team der BK.
Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten
der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg,
Graz und Umgebung und Voitsberg.

Layout: Renate Burgstaller **Druck:** Business for success **Titelbild:** pixabay

Inhalt

Seite

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin.....	2
Fachberatung Bio-Grünland.....	3
Investitionsförderung	4
AK Milch.....	4-5
Direktvermarktung	6
Urlaub am Bauernhof	7
INVEKOS.....	8-10
Landwirtschaft und Umwelt	11
Bodenuntersuchungsaktion Sommer 2024	12-13
LFI Bildungsprogramm	14
Bäuerinnen berichten	15-17
Landjugend	18-21
Forst.....	22

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin



Liebe Bäuerinnen und Bauern! Geschätzte Kammermitglieder!

Bis zum 15. April konnten unsere Bäuerinnen und Bauern für das heurige Jahr den Mehrfachantrag stellen. In der Bezirksskammer Weststeiermark in Lieboch wurden heuer 5.089 Anträge entgegengenommen.

Das sind um 44 Anträge weniger als im Vorjahr und stellt einen Rückgang von 0,86 Prozent dar. Im Großen und Ganzen hat im heurigen Jahr die Antragsabwicklung sehr gut funktioniert. Zum einen konnten die technischen Mängel der Vorsaison beseitigt werden und zum anderen wurde auch an den personellen Ressourcen nicht gespart. Ich möchte mich sehr herzlich beim INVEKOS-Team rund um Frau Mag. Daniela Feiertag bedanken, denn unseren Bäuerinnen und Bauern stand eine kompetente, motivierte, freundliche und ausdauernde Mannschaft zur Verfügung.

Das heurige Frühjahr war und ist von extremen Wetter- und Temperaturschwankungen gekennzeichnet. Der milde Winter und hohe Frühjahrstemperaturen sorgten für einen Frühstart in der Vegetation. Die Sorge von möglichen Spätfrösten war nicht unbegründet. Ein Temperatursturz und ein Wintereinbruch Ende April sorgten für enorme Schäden. Die Sorge von Ernteausfällen ist somit sehr groß. Besonders betroffen sind unsere Obst- und Weinbauern. Die Bauernschaft hat ihre Werkstatt unter freiem Himmel und ist daher von den Klima- und Wettereinflüssen am intensivsten betroffen. Ein guter Witterungsverlauf entscheidet oft über Erfolg und Misserfolg, beeinflusst Erntemengen und Qualität unserer Produktion. Mögen gut verteilte Niederschlagsmengen und passende Temperaturen für ein gutes Bauernjahr sorgen und weitere Wetterkapriolen für das heurige Jahr ausbleiben.

Die europaweiten Bauernproteste und wohl auch die bevorstehenden Wahlgänge haben in letzter Zeit Bewegung in das interessenspolitische Leben gebracht.

Das von der Bundesregierung unter Landwirtschaftsminister Totschnig beschlossene 360 Mio. Euro – Impulsprogramm bewirkt, dass der nationale Anteil der Zahlungen aus der zweiten Säule der GAP endlich inflationsangepasst wird.

Ebenso beschloss das EU-Parlament eine Überarbeitung einiger Anforderungen der GAP (Gemeinsame Agrarpolitik) und somit eine Aufweichung des sogenannten Green Deals. Infolgedessen sollte es für die Bäuerinnen und Bauern zu Erleichterungen kommen.

Weiteres verlangt die Landwirtschaftskammer eine rasche und grundlegende Überarbeitung der EU-Entwaldungsverordnung, um den unumgänglich enormen bürokratischen Aufwand zu verhindern.

Im Namen meiner beiden Kollegen KO Ing. Manfred Kohlfürst und KO Christian Polz darf ich mich sehr herzlich für das Vertrauen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken, die uns und unserem Team in der BK Weststeiermark entgegengebracht wird.

Für die kommende Zeit auf den Höfen und in den Familien wünschen wir viel Gesundheit, Kraft und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

KO ÖR Werner Preßler

(Bezirk Voitsberg)



Geschätzte Bäuerinnen, liebe Bauern und Jugendliche!

Heute schreiben wir den 22. April und ich frage mich, was wird dieses Jahr bringen. Nach einem so frühen, sommerlichen Frühjahrsbeginn wieder Schnee und Kälteeinbruch.

Die Äcker sind zum Großteil fertig bestellt, die Obstbäume blühen in voller Pracht und der Grazer Krauthäuptel ist so früh wie noch nie auf dem Markt. In diesem Augenblick bekomme ich eine Nachricht vom Pressereferat: „Laborfleisch? Nein danke“, bitte Petition weiterleiten und unterschreiben lassen. Meine Stimmung ist am Boden, trotzdem glaube ich an unseren Berufsstand.

Wir Bäuerinnen und Bauern werden immer wieder Jahr für Jahr aufs Neue gefordert und müssen uns beweisen. Gerade deshalb oder deswegen dürfen wir nicht müde werden, unsere Lebensmittel zu bewerben und sichtbar zu machen.

Das Jahresthema der Bäuerinnenorganisation lautet „Plötzlich Bäuerin und jetzt“?

Den Anfang haben wir im Bezirk bereits bei der Gemeindebäuerinnentagung gestartet. „Personenvorsorge“

Wichtiges & Aktuelles um meine persönliche rechtliche Vorsorge.

Wir Bäuerinnen kommen aus den unterschiedlichsten Kreisen und sind so vielseitig und kreativ wie kein anderer Berufsstand, deshalb muss das Ziel der Bäuerinnenorganisation sein:

- wir sind transparent
- wir gestalten die Zukunft
- wir sind die Botschafterinnen für unsere Lebensmittel

Nützen wir unser Netzwerk, nur so können wir gemeinsam unsere Arbeit kommunizieren.

Im Namen der Bezirksbäuerinnen Angelika Wechtitsch (DL), Anita Suppanschitz (VO) und in meinem Namen wünsche ich uns ein gutes neues Wirtschaftsjahr.

Eure Andrea Simperl
(Bezirk Graz und Graz-Umgebung)

Fachberatung Bio-Grünland

Mit Beginn der Vegetationsperiode bieten wir wieder Spezialberatungen auf Ihren Wiesen und Weiden an:

Ihre Situation

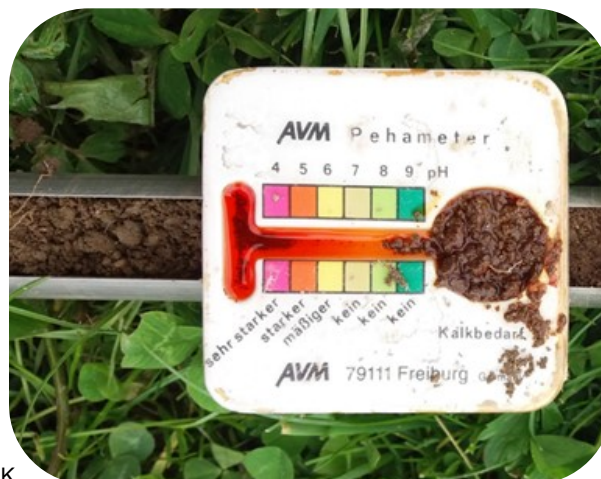
- * Sie sind an den Zusammenhängen zwischen Boden, Bewirtschaftung und Bewuchs interessiert
- * Sie sind mit dem Ertrag und der Qualität Ihrer Mähwiesen oder Weiden unzufrieden oder die Bestände sind verunkrautet
- * Sie möchten die Ursachen für den Zustand Ihrer Wiesen und Weiden herausfinden und hätten gerne Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Beratung
- * Sie möchten Ihr Weidemanagement optimieren oder mit der Weidehaltung bzw. Freilandhaltung beginnen

Unser Angebot

- * Blick in den Boden: Bodenprobe mit Profilbohrer, pH-Wertmessung, Carbonat-Test
- * Zeigerpflanzenanalyse
- * Bestandsbeurteilung
- * Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen für die Wiesenbewirtschaftung
- * Praktische Umsetzung der Biorichtlinien im Grünland und in der Tierhaltung

Ihr Nutzen - Beantwortung der Fragen:

- * Welche Nutzungsintensität erlaubt mein Standort?
- * Ist eine Nachsaat sinnvoll, welche Technik und Mischungen sind ideal?
- * Kann die Wirtschaftsdüngerbehandlung verbessert werden?
- * Wie kann ich den Wirtschaftsdünger optimal aufteilen?
- * Ist eine Kalkung oder ein Düngerzukauf erforderlich?
- * Wie erhalte ich dauerhaft eine dichte, stabile Grasnarbe?
- * Was zeigen mir Problemunkräuter an und wie kann ich sie zurückdrängen?



© LK

Boden, Bewirtschaftung und Bewuchs stehen in engem Zusammenhang.

Mitgliedsbetriebe von Bio Ernte Steiermark haben eine umfassende Hof-Beratung pro Jahr gratis. Sonst wird ein Kostenbeitrag von 50 €/Stunde verrechnet.

Bio-Grundberatung (telefonisch, per E-Mail, im Büro oder auf dem Betrieb) wird weiterhin für alle Biobetriebe kostenfrei angeboten: Biorichtlinien, Erstinfoberatung, VIS-Anträge, Flächenzugänge, „Fit für die Biokontrolle“, Bio-Förderungen, ...

T 0664/602596-4925

M martin.gosch@lk-stmk.at

Sprechtage BK Weststeiermark: Donnerstag, 8-12 Uhr

Weitere Beratungsprodukte für Biobetriebe finden Sie hier:

www.stmk.lko.at/biozentrum-steiermark+2400++2109360

Ing. Martin Gosch

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Investitionsförderung

Maschinengemeinschaften

Fördervoraussetzungen für den gemeinschaftlichen Erwerb

Für die Fördergegenstände „Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltwirkung“ sowie „Maschinen und Geräte der Außenwirtschaft“ ist es möglich, einen Förderantrag als Maschinengemeinschaft zu stellen.

Im Fördergegenstand 11 (Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltwirkung) werden Investitionen in Güllebehandlung und Ausbringung (Bodennahe Gülleausbringung, Gülleseparator) mit einem Fördersatz von 40 % der Nettokosten gefördert.

Im Fördergegenstand 13 (Maschinen und Geräte der Außenwirtschaft) werden Investitionen in Bergbauernspezialmaschinen, Erntemaschinen, Pflanzenschutzgeräte, Sätechnik und Maßnahmen zur Verbesserung der Digitalisierung mit 20 % der Nettokosten gefördert.

Um einen Antrag als Maschinengemeinschaft stellen zu können, muss man eine Klientennummer in eAMA registrieren. Ein schriftlicher Vertrag ist bei der Erstregistrierung erforderlich. Zusammenschlüsse sind in jeder Rechtsform möglich (z.B. Arbeitsgemeinschaft). **Alle** Mitglieder der Gemeinschaft müssen Bewirtschafter eines landwirtschaftlichen Betriebes sein.

Die Klientennummer kann nur mit einer gültigen ID Austria beantragt werden.

Für den gemeinschaftlichen Erwerb müssen mindestens zwei Bewirtschafter die Nutzung der Investition für mindestens fünf Jahre regeln. An der Investition dürfen nur landwirtschaftliche Betriebe beteiligt sein. Wichtig ist, dass die Investition nicht gewerblich und nur von den beteiligten Betrieben genutzt werden darf.

Über die Nutzung der Maschine müssen Aufzeichnungen geführt werden.

Wichtig: Vor der Antragstellung darf keine Leistung oder Lieferung stattfinden!

Förderperiode LE 14-20 - **Bitte offene Anträge fristgerecht abrechnen!**

Für weitere Fragen rund um das Thema Investitionen sind die Berater der Bezirkshammer gerne für sie da!

Christina Hafellner

T 0664/602596-4108 M christina.hafellner@lk-stmk.at

Ing. Christian Stebegg

T 0664/602596-6036 M christian.stebegg@lk-stmk.at

Martin Sackl

T 0664/602596-6027 M martin.sackl@lk-stmk.at

AK Milch

Wissen wo die Reserven liegen

Die Milchwirtschaft hat in den letzten Jahren mit volatilen Agrarmärkten zu kämpfen gehabt. Diese Schwankungen haben sich in sämtlichen Bereichen der Milchproduktion bemerkbar gemacht, angefangen von steigenden Erträgen bis hin zu höheren Produktionskosten. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, greifen die Mitglieder in den steirischen Arbeitskreisen Milchproduktion auf die jährliche Betriebszweigauswertung zurück.

In den umfangreichen Auswertungen finden die Betriebsleiter:innen Antworten auf Fragen wie: Welchen Einfluss haben die gestiegenen Produktionskosten auf die Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung? Wie haben sich Erträge und Kosten entwickelt? Wo liegen die Stärken der Milchproduktion? In welchen Bereichen besteht Verbesserungspotenzial und welche effizienten Lösungsansätze sind denkbar?

Entwicklungen der vergangenen Jahre

In den letzten drei Jahren sind die Produktionskosten kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2023 lagen die Direktkosten pro Kilogramm produzierter Milch um 5,4 Cent höher im Vergleich zu 2021. Bei einer durchschnittlichen Milchproduktion von 200.000 Kilogramm entspricht das einer Steigerung der Direktkosten um 10.800 Euro. Besonders Krafffutter, Grundfutter und Bestandesergänzung beeinflussen die Direktkosten maßgeblich. Sie sind für über 80 % der Direktkosten verantwortlich und stellen somit entscheidende Produktionsfaktoren dar.

Zusammensetzung Direktkosten

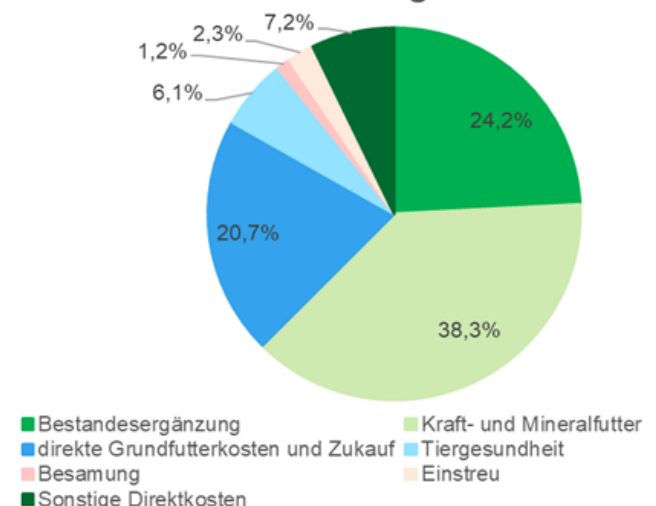


Abb. 1: Direktkosten in der Milchproduktion

©AK Milch

Aufzeichnungen zahlen sich aus

Durch die Teilkostenauswertung ist es möglich, die Produktionseffizienz unabhängig von der Betriebsgröße und Wirtschaftsweise miteinander zu vergleichen. Der Vergleich zwischen dem stärkeren und schwächeren Viertel zeigt, dass durch die Optimierung der Produktionsfaktoren bis zu 1.522 Euro pro Kuh und Jahr mehr an Direktkostenfreier Leistung erwirtschaftet werden können. Bei 25 Milchkühen entspricht das insgesamt 38.050 Euro pro Jahr. Es lohnt sich daher definitiv, betriebseigene Daten aufzuzeichnen, Kennzahlen zu analysieren und Potenziale zur Verbesserung zu identifizieren.

Jetzt mitmachen: Nähere Informationen zum Arbeitskreis Milchproduktion erhalten Sie unter:

T 0316/8050-1278, M arbeitskreis.milch@lk-stmk.at

W www.arbeitskreisberatung-steiermark.at



Mit Unterstützung von Bund,
Land und Europäischer Union



Facharbeiter:innenbrief- Verleihung Landwirtschaft

Die Teilnehmer:innen der vier Facharbeiter:innen-Ausbildungen, die im Ausbildungswinter 2023/2024 im Steiermarkhof in Graz stattfanden, erhielten im Rahmen der **feierlichen Abschlussveranstaltung am 17. April 2024** im Steiermarkhof ihre Abschlusszertifikate. Die 92 Kandidat:innen dürfen sich von nun an Facharbeiter:in Landwirtschaft nennen.

Als erste Gratulanten stellten sich Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer, Landwirtschaftskammer Vizepräsidentin ÖR Maria Pein, Bundesrätin Elisabeth Grossmann sowie die Vorsitzende des Bildungsausschusses der Landwirtschaftskammer Daniela Posch ein.



Sämtliche Informationen,
Ergebnisse und Fotos der
**Facharbeiter:innenbrief-
Verleihung** finden Sie unter:



**Wir gratulieren allen neuen Facharbeiterinnen und
Facharbeitern recht herzlich und wünschen
weiterhin viel Erfolg!**

Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. 2024

Einzigartig „steirisch“, dunkelgrün, nach Nüssen duftend und intensiv im Geschmack – das Steirische Kürbiskernöl g.g.A. gehört inzwischen zu den Weltspezialitäten.

2024 wird die Landesprämierung für Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. **zum 25. Mal durchgeführt** und seit der ersten Prämierung ist die Teilnehmerzahl um das Fünffache gestiegen. Auch die Anzahl der jährlich prämierten Betriebe ist um ein Vielfaches gestiegen, was für eine nachweisbare Qualitätssteigerung unseres steirischen Leitproduktes steht.

**Wir gratulieren allen ausgezeichneten Betrieben
sehr herzlich und wünschen
weiterhin viel Erfolg!**

**Alle prämierten Betriebe nach Bezirk und Gemeinde
aufgelistet** finden Sie auf der Website der Bezirkskammer Weststeiermark.



lk	Sprechtage 2024	lk		
Bezirkskammer Weststeiermark				
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch von 8 bis 12 Uhr				
Abteilung Recht Allgemeinrecht				
Do.,13.06.	Do.,12.09.	Do.,10.10.	Do.,14.11.	Do.,05.12.
Änderungen vorbehalten!				
Steuerrecht				
Mo.,03.06.	Mo.,02.09.	Mo.,07.10.	Mo.,04.11.	Mo.,02.12.
Änderungen vorbehalten!				
Ihre Anmeldungen richten Sie bitte bis spätestens eine Woche vor dem Termin an die Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919				

Referat Direktvermarktung

Etikettencheck und Nährwertberechnung

Richtige Kennzeichnung – das Um und Auf

Sie stellen ein hervorragendes Produkt her und benötigen Informationen über die richtige Kennzeichnung Ihrer Spezialität? Der Etikettencheck ist eine Spezialberatung in allen Fragen der richtigen Kennzeichnung von Lebensmitteln (außer Wein) und beinhaltet die Überarbeitung bzw. Durchsicht bereits vorhandener Etiketten oder die Erarbeitung von Etiketten:

- Was gehört aufs Etikett?
- Welche Kennzeichnungselemente müssen deklariert sein?
- Sichtfeldregelung, Allergenkennzeichnung und weitere Vorgaben
- Wann ist eine Nährwertkennzeichnung erforderlich?
- Darstellung und Berechnung der Nährwerte (Big 7) anhand der individuellen Rezepturen

Kosten: 100 € Pauschale für Beratung mit Etikettencheck oder Nährwertberechnung inkl. Ausfertigung schriftlicher Unterlagen für max. 4 Produkte. Jedes weitere Produkt kostet 25 €.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Beraterin für Direktvermarktung.

Bezirke G, GU: DI Irene **Strasser**, BEd. T 0664/602596-6039
Bezirke DL, VO: Bettina **Schriegl**, BEd. T 0664/602596-6037

Das Gute liegt so nah

Ein möglicher Vertriebsweg für Direktvermarkter ist der Bauernmarkt. In zahlreichen Regionen werden an bestimmten Tagen die Produkte der heimischen Landwirtschaft von den Bäuerinnen und Bauern auf den Bauernmärkten präsentiert und zum Verkauf angeboten. Das Angebot auf den Märkten ist vielfältig und man profitiert vom direkten Kundenkontakt. Um die steirischen Bauernmärkte und ihre Betriebe in den Fokus zu rücken, gibt es dieses Jahr auf der Facebook-Seite „Steirische Lebensmittel“ eine Informations-Kampagne, wo wöchentlich Bauernmärkte und einzelne Beschicker vorgestellt werden.

Einer der Märkte, der bereits vorgestellt wurde, ist der Bauernmarkt am Voitsberger Hauptplatz. Jeden Freitag kann hier von 7 bis 13 Uhr von den heimischen Produzenten eingekauft werden.

Die Bauernmärkte im Bezirk Voitsberg im Überblick:

- **Bärnbach:** freitags 8.30-17 Uhr, samstags 8.30-13 Uhr, WEZ (Weststeirisches Einkaufszentrum)
- **Köflach:** freitags 8-12 Uhr, Rathausplatz (im Bereich Quergasse)
- **Söding-St. Johann:** donnerstags 15-18 Uhr, Vorplatz Gemeindeamt
- **Voitsberg:** freitags 7-13 Uhr (einzelne Betriebe auch Mittwoch- und Samstagvormittag), Hauptplatz



Bauernmarkt in Voitsberg

© Lackner

Untersuchungsaktion für Milchprodukte

Im Rahmen der vorgeschriebenen Eigenkontrolle für alle Milch-Direktvermarktungsbetriebe bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark wieder eine kostengünstige Sammelaktion für Milchprodukte an.

Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen.

Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

Abgabetermin:

Dienstag, 9. Juli 2024 (Anmeldeschluss: 21. Juni 2024)

Die Abgabe der Produkte ist von 8 bis 9 Uhr in Ihrer Bezirkskammer möglich.

Anmeldung: Referat Direktvermarktung

T 0316/8050-1374

M direktvermarktung@lk-stmk.at

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre Beraterin für Direktvermarktung.

Urlaub am Bauernhof



Hygienische Überwachung von Trinkwasser für bäuerliche Betriebe

Am 22. März war der jährliche Weltwassertag, welcher von der UNESCO ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel, auf unsere Lebensgrundlage Wasser aufmerksam zu machen.

Ausreichend Trinkwasser, funktionierende und hygienisch einwandfreie Quellen sind schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr. Deswegen ist es umso wichtiger, sich jedes Jahr diesem Thema zu widmen und in die regelmäßige Betriebsanalytik mitaufzunehmen.

Zu den rechtlichen Grundvoraussetzungen eines jeden Betriebes, der Wasser an Dritte abgibt – das sind auch Urlaub am Bauernhof Betriebe mit Ferienhäusern, Zimmern, Ferienwohnungen und Almhütten, sowie Direktvermarkter, Buschenschänker und alle Betriebe, die Lebensmittel be- und verarbeiten – gehört eine regelmäßig durchgeführte Trinkwasseruntersuchung aus Hausbrunnen und eigenen Quellen, sowie eine hygienische Überwachung von Trinkwassererwärmungsanlagen. Wasser, das nicht aus einer öffentlichen Trinkwasserversorgungsanlage stammt (z.B. Hausbrunnen oder eigenes Quellwasser), ist auf Veranlassung des Lebensmittelunternehmers laut Trinkwasserverordnung einmal jährlich untersuchen zu lassen. Wasser von einem öffentlichen Wasserversorger (z.B. Gemeindeanschluss) muss zwingend Trinkwasserqualität aufweisen und muss somit nicht noch einmal untersucht werden. Wasser aus Trinkwassererwärmungsanlagen (Wasserboiler) soll ebenso eine einwandfreie Qualität aufweisen und regelmäßig vom Betriebsinhaber überprüft sein.

Infoblock „Generell gilt“

Grundsätzlich ist der Umgang mit dem Trinkwasser in der Trinkwasserverordnung geregelt. Wasser, das an Dritte abgegeben wird, Lebensmitteln beigemischt wird und die Oberflächen von Verarbeitungsgeräten berührt, muss Trinkwasserqualität aufweisen. Trinkwasser muss jährlich untersucht werden. Dies kann in jedem akkreditierten Labor gemacht werden. (Anbieter dazu unter wasserwirtschaft.steiermark.at)

Es gibt chemische (z.B. Nitratgehalt, Kalkgehalt, verschiedene Mineralstoffe...) und bakteriologische Parameter, die untersucht werden müssen.

Wenn das Quell- oder Brunnenwasser keine Trinkwasserqualität aufweist, gibt es abhängig von den Abweichungen mehrere Möglichkeiten:

- Gesamtsituation der Trinkwasseranlage (z.B. kommt Oberflächenwasser hinein?)
- Bakterielle Kontamination: Chlorierung, UV-Filter
- Chemische Abweichungen: div. Filtermethoden

Infoblock „neue Norm für Trinkwassererwärmungsanlagen“

Die im April 2023 veröffentlichte neue ÖNORM zur Sicherstellung der risikofreien Nutzung von Nasszellen beinhaltet Vorgaben für die Einhaltung von Normen für den bestimmungsmäßigen Betrieb von Warmwasseranlagen in Gaststätten, Gästezimmern, Ferienwohnungen, Ferienhäusern, Almhütten und derselben. Eine einwandfreie Qualität des vom Wasserversorger gelieferten Trinkwassers wird in der ÖNORM B1921 vorausgesetzt, weshalb sich diese Regelung auf die verbauten Teile im Haus beschränkt.

Das Ziel dieser ÖNORM ist es, mit den angeführten physikalischen und mikrobiologischen Überwachungsmaßnahmen, eine nicht einwandfreie Funktion innerhalb eines akzeptablen Zeitraumes zu erkennen, um die Sicherheit der Nutzer zu gewährleisten.

ÖNORM B1921

Die ÖNORM B1921 (Mikrobiologische Anforderungen an die Wasserbeschaffenheit und deren Überwachung) legt Anforderungen an den Betrieb, die Überwachung und Sanierung von Trinkwassererwärmungsanlagen fest. Da es bei nicht fachgerechtem Betrieb von Trinkwassererwärmungsanlagen über aerosolbildende Armaturen zu einer Übertragung von Legionellen durch Wasser-Tröpfchen in die Lunge des Konsumenten kommen kann, wird eine Einhaltung der geltenden Normen empfohlen. Die Erstellung eines Wassersicherheitsplans unter Zuhilfenahme des in der ÖNORM B1921 beschriebenen Hygienic Safety Score, einem Punktesystem zur Ermittlung der Entnahmestellen mit der höchsten Relevanz, ist für die Erhaltung der mikrobiologischen Qualität des abgegebenen erwärmten Wassers notwendig. Eine Systembeschreibung in Kombination mit einer detaillierten mikrobiologischen Untersuchung dient dem Sachverständigen als Grundlage für die Bewertung des Systems.

Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer

LK Steiermark, Fachberatung bäuerliche Vermietung Obersteiermark
und

Dipl. Ing. Dr. techn. Michael Schalli

D&F Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Umweltmedizin,
Medizinische Universität Graz



Das Merkblatt zum Thema Wasserhygiene finden Sie hier:
<https://stmk.lko.at/trinkwasser-untersuchung+2400+4004566>

INVEKOS

MEHRFACHANTRAG 2024 - Korrekturmöglichkeiten

Die Einreichfrist für den Mehrfachantrag 2024 war mit 15. April zu Ende. Es sind jedoch noch gewisse Korrekturen möglich. Im Folgenden ein Überblick über die prämiertenfähigen und nicht-prämiertenfähigen Korrekturen.

NICHT prämiertenfähige Korrekturen nach dem 15. April

- **Ausweitungen** oder Nachreichungen von Flächen sind **nicht** mehr prämiertenfähig
- Die Vergabe von diversen **Codes** (z.B. DIV, SLK, MS, AGL, NAT, usw.) werden nach dem 15. April **nicht** mehr prämiertenfähig berücksichtigt.

Prämiertenfähige Korrekturen nach dem 15. April

- Änderungen der **Schlagnutzungsart**: Bis spätestens 15 Kalendertage vor der Auszahlung sind Änderungen der Schlagnutzungsart im MFA zulässig und prämiertenfähig, sofern die antragstellende Person noch nicht auf einen Verstoß hingewiesen wurde oder eine Vor-Ort-Kontrolle am Betrieb angekündigt wurde bzw. diese einen Verstoß festgestellt hat.
- Korrekturen, die sich als Folge des **Flächenmonitorings** oder von Vorabprüfungen ergeben, sind innerhalb von 14 Kalendertagen nach Erhalt der Information durchzuführen. Innerhalb dieser Frist sind auch diese Korrekturen prämiertenfähig.
- Änderungen bei **Biodiversitätsflächen** (BIO/UBB): der Grünland-DIV-Code kann unter bestimmten Voraussetzungen auf einen anderen DIV-Code geändert werden. Dies ist dann möglich, wenn alle Auflagen des neuen Codes prüfbar sind. Demnach sind folgende Wechsel nach dem 15. April zulässig:
 - * Von DIV SZ (=Schnittzeitpunkt Mahd ab 15. Juli) auf „DIV-NFZ (=Nutzungsfreier Zeitraum von 9 Wochen) oder „DIV-Altgrasflächen“ bis spätestens 15. Juni;
 - * von DIV SZ auf „DIV-Altgrasflächen“ bis spätestens 15. August.
- Die Verlegung einer ÖPUL-codierten Fläche im maximal gleichen Flächenausmaß auf eine andere rechtzeitig beantragte Fläche (Saldierung) ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Voraussetzung ist, dass die Auflagen auf der „neuen“ Fläche einhaltbar sind. Beispiel: Derzeit am FS 1: 0,20 ha DIV, nach der Korrektur am FS 2: 0,20 ha DIV. Saldierungen sind sowohl bei Acker- als auch Grünlandbiodiversitätsflächen auch nach dem 15. April zulässig.
- Änderungen bei **Stilllegungsflächen** (NPF-Flächen): Die NPF-Codierung von Grünbrachen, anrechenbaren GLÖZ-LSE und von anrechenbaren Leguminosen ist nach dem 15. April nicht mehr möglich. Die im Jahr 2024 beantragbaren NPF-Zwischenfrüchte (Variante 1 bis 6 NPF) als weitere Alternative zur Erfüllung der Stilllegungsverpflichtung können jedoch noch beantragt/korrigiert werden:
 - * Variante 1 – 3 NPF bis 31. August 2024
 - * Variante 4 – 6 NPF bis 30. September 2024 (analog zu den Beantragungsfristen der ÖPUL-Begrünungsvarianten).Eine maximal flächengleiche Verlegung des NPF-Codes ist sowohl bei Grünbrachen, anrechenbaren GLÖZ-LSE als auch bei anrechenbaren Leguminosen möglich. Bei Leguminosen ist eine Verlegung des NPF-Codes auch von der beantragten auf eine andere adäquate Leguminose möglich. Z.B. Verlegung des NPF-Codes von FS 1 mit 0,5 ha Sojabohnen auf FS 2 mit 0,5 ha Klee gras.
- Korrekturen bei **ÖPUL-Zwischenfruchtvarianten**: Ergänzungen und Änderungen in der Antragsfrist sind möglich bei den Varianten 1, 2 und 3 bis spätestens 31. August 2024 und bei den Varianten 4, 5, 6 und 7 bis spätestens am 30. September 2024. Danach können Varianten grundsätzlich nur mehr abgemeldet bzw. verkleinert werden.
- **Gülleausbringung**: Die tatsächlich ausgebrachten m³ bei der Öpul Maßnahme Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle können bis 30. November erfasst bzw. nach oben korrigiert werden.
- Korrekturen in der **Tierliste**: Der Durchschnittstierbestand in der Tierliste kann mittels entsprechender Nachweise (Viehverkehrsscheine, Ein- und Verkaufsbelege bzw. bei Pferden mittels Pferdepass etc.) auch noch nach der geltenden Antragsfrist korrigiert werden.

- Korrekturen **Tierwohl Weide**: Rinder werden automatisch mit den Meldungen im eAMA RinderNet abgeglichen. Bei weiblichen Schafen und Ziegen ab einem Jahr ist die Meldung von Zugängen (z.B. Zukauf, Hineinwachsen in die Alterskategorie - wenn zuvor noch nicht beantragt) innerhalb von 7 Kalendertagen online mittels MFA Korrektur vorzunehmen. Änderungen bei der Stückzahl von Equiden sind ebenso mittels Korrektur zum MFA zu melden. Ist absehbar, dass man die Vorgaben von mindestens 150 Weidetage für alle Tiere oder Einzeltiere nicht erfüllt, ist eine Korrektur erforderlich. Werden auch die 120 Weidetage nicht erreicht, muss die Maßnahmenkategorie abgemeldet werden.
- Maßnahme **gefährdete Nutzierrassen**: Ein Abgang von beantragten Pferden, Schafen, Ziegen oder Schweinen während der vorgeschriebenen Haltedauer ist binnen 7 Tagen online mittels MFA Korrektur an die AMA zu melden. Rinder werden auch hier automatisch mit dem eAMA RinderNet abgeglichen.

Meldeerfordernisse beim Almauftrieb 2024

Die Alm-Auftriebsliste ist bis spätestens 15. Juli 2024 als Beilage zum MFA zu erfassen (falls nicht schon erledigt). Bis dahin müssen auch die Tiere erstmalig auf eine Alm oder Gemeinschaftsweide aufgetrieben worden sein, sodass Sie prämielfähig angerechnet werden. Zusätzlich müssen auch die Meldefristen für Auftrieb oder Abtrieb eingehalten werden.

Diese Fristen sind als **Kalendertage** definiert - es zählen somit **alle Wochentage**.

- 14-tägige Meldefrist für Rinder
- 7-tägige Meldefrist für Schafe, Ziegen, Equiden und Neuweltkamele

Alm-/Weidemeldung für Rinder übers eAMA RinderNet

Bei der Verbringung von Rindern auf eine Weide oder Alm muss im eAMA RinderNet eine Alm-/Weidemeldung innerhalb von 14 Tagen ab dem Auftriebstag erfasst werden. Als Hilfestellung kann der Auftreiber mittels Vorschlagsliste die Tiere an die Alm zur Meldung übergeben. Bei der Meldung ist ein voraussichtliches Abtriebsdatum anzugeben. Im Herbst ist das tatsächliche Abtriebsdatum zu melden, auch wenn dieses mit dem voraussichtlich angegebenen Abtriebsdatum übereinstimmt, auch hier gilt die 14 Tages Frist ab Abtrieb.

Meldung von gealpten Schafen und Ziegen über MFA Auftriebsliste

Jeder Auf- und Abtrieb von Schafen/Ziegen ist ohrmarkenbezogen mit folgenden Angaben in der Alm-Auftriebsliste zu melden: Tierart, Ohrmarke, Geschlecht, Geburtsdatum, Auf- und voraussichtliches Abtriebsdatum. Im Herbst ist das tatsächliche Abtriebsdatum immer zu melden, auch wenn dieses mit dem voraussichtlich angegebenen Abtriebsdatum übereinstimmt, auch hier gilt die 7 Tages Frist ab Abtrieb. Achtung: Ab 2024 müssen gealpte Schafe und Ziegen nicht mehr von der Maßnahme Tierwohl-Weide beim auftreibenden Betrieb abgemeldet und beim Almabtrieb wieder am Heimbetrieb angemeldet werden!

Meldung von gealpten Equiden und Neuweltkamelen über MFA Auftriebsliste

Der Auftrieb von Equiden (Pferde, Ponys, Esel), Lamas und Alpakas ist ebenso vom Almbewirtschafter in der Alm-Auftriebsliste zu melden, hier reicht wie in den Vorjahren die Angabe der Stückzahl und ein voraussichtliches Abtriebsdatum. Ein Abtrieb zu einem anderen Datum muss innerhalb der 7-tägigen Meldefrist (gezählt ab dem Tag des tatsächlichen Abtriebs) mittels Korrektur der Almauftriebsliste gemeldet werden, bleibt das voraussichtlich angegebene Abtriebsdatum, besteht kein Handlungsbedarf.

Auszahlungen Juni 2024 & Versand Mitteilungen

Am 26. Juni 2024 erfolgt die 2. Auszahlung betreffend MFA 2023. Diese Auszahlung umfasst unter anderem: 25% Restzahlung Ausgleichszulage, 25% Restzahlung Öpul, 100% Auszahlung der Öpul Begrünnungsmaßnahmen, 100% Auszahlung der Landschaftselemente bei den Maßnahmen UBB und BIO, 100% Auszahlung der Rückvergütung CO2 Bepreisung für 2022 und 2023 und diverse weitere Nachberechnungen. Bitte prüfen Sie Ihre Bescheide und Mitteilungen auf Richtigkeit und melden Sie sich bei Unklarheiten in der Invekos Abteilung.

Invekos Hotline
03136/90919-6083

Weiterbildungsverpflichtungen im ÖPUL

Bei Teilnahme an gewissen ÖPUL Maßnahmen ist eine verpflichtende Weiterbildung zu absolvieren. Wir empfehlen die Weiterbildung möglichst bald zu erfüllen da die Kurse sonst möglicherweise ausgebucht sind. Das LFI Steiermark bietet laufend Online und Präsenz Kurse hierzu an. Die erledigten Kursbestätigungen werden automatisch an die AMA weitergeleitet – im Falle einer Vorortkontrolle ist es unbedingt zusätzlich notwendig die Teilnahmebestätigungen Ihrer absolvierten Kurse zu Hause aufliegen zu haben. Ihre erledigten Stunden können im eAMA abgerufen werden.

Überblick Weiterbildungserfordernisse im ÖPUL:

ÖPUL Maßnahme	Nötige Stunden	Themen	Zu erledigen bis spätestens
Umweltgerechte und biodiversitäts-fördernde Bewirtschaftung (UBB)	3	Biodiversität	31.12.2025
Biologische Wirtschaftsweise (BIO)	3 und 5	Biodiversität Biologische Wirtschaftsweise	31.12.2025
UBB oder BIO bei Zuschlag Naturschutz – Monitoring		Einführungsveranstaltung beim ÖKL, Infos unter 0677/643 130 71	Im 1. Jahr der Teilnahme
Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel (EEB)	3	Stickstoffdüngung und Nutzungshäufigkeit	31.12.2025
Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland (HBG)	5	Grünlandbewirtschaftung	31.12.2025
Almwirtschaft – Option „Naturschutz auf Almen“ (NATA)	4		31.12.2025
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (EBW)		Vernetzungstreffen	31.12.2026
Vorbeugender Grundwasserschutz	10	Grundwasserschutz, Humusaufbau	31.12.2026

Kursübersichten und Anmeldung:

W www.stmk.lfi.at

T 0316/ 8050-1305

M zentrale@lfi-stmk.at



Starke Nachfrage an Kulturholunder

Neben der Verwendung des Holunders als natürlichen Farbstoff in der Lebensmittelveredelung wurde die stärkende Wirkung der Beeren auf das menschliche Immunsystem wiederentdeckt. Dadurch kam es in den letzten Jahren zu einer starken Nachfrage an Kulturholunder. **Trotz der bedeutenden Holunderfläche in Österreich können aktuelle Kundenanfragen nur teilweise erfüllt werden.**

Daher werden von der Steirischen Beerenobstgenossenschaft derzeit zusätzliche Flächen für den Vertragsanbau gesucht.

Der Anbau und die Kulturführung von Holunder sind gegenüber anderen Intensivobstarten relativ einfach. Auch die Investitionskosten sind viel geringer als z. B. bei Kern- oder Steinobstanlagen. Jedoch stellt der Holunder sehr hohe Ansprüche an den Standort und die Wurzeln sind das Lieblingsfutter von Wühlmäusen.

Die Flächen müssen obstbautauglich sein, das heißt, Staunässe darf nicht vorhanden sein und trockene Sonnenhänge sind nur bedingt (Trockenstress und Sonnenbrand) nutzbar. Um auch nach Niederschlägen den erforderlichen Pflanzenschutz zu gewährleisten, sind extreme Steillagen zu meiden.

Der Maudruck aus benachbartem Brachland muss vor der Erstellung einer Neuanlage stark reduziert werden.

Für die Planung, Pflanzung und Kulturführung gibt die **Obstbauberaterin** der Landwirtschaftskammer Steiermark (Herr **Hutter Peter** T 0664/602596-8067; M peter.hutter@lk-stmk.at und Herr DI **Robitschko Rudolf** T 0664/602596-8065; M rudolf.robitschko@lk-stmk.at) gerne Auskunft.

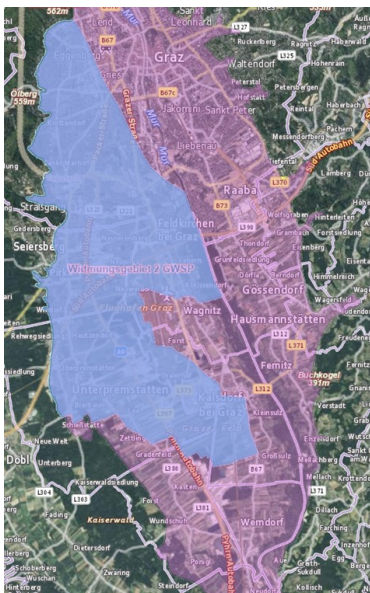
Jedoch ist vorab der Absatz bezüglich Menge und Preis abzusichern. Dabei ist mit einer Anlagedauer von ca. 12 Jahre zu rechnen.

Die Steirische Beerenobstgenossenschaft mit Sitz in Lieboch (T 03136/62002; M info@holunder.com) vergibt **aktuell Anbauverträge**. Die Genossenschaft verarbeitet ca. 95% des österreichischen Kulturholunders.

LUB Landwirtschaft und Umwelt

Grundwasserschutzprogrammverordnung von Graz bis Bad Radkersburg – Im Widmungsgebiet 2 gibt es strengere Auflagen für die Lagerung von Festmist und Freilaufställe

Das Grundwasserschutzgebiet von Graz bis Bad Radkersburg ist ein Bereich von entscheidender Bedeutung für den Schutz des Grundwassers und der Umwelt. Dieses Gebiet wurde in das Widmungsgebiet 1 und das Widmungsgebiet 2 (= ehemalige Schongebiete) unterteilt. In der Verordnung wurden klare Ziele festgelegt, die einzuhalten sind, um sicherzustellen, dass die landwirtschaftliche Bodennutzung das Grundwasser nicht negativ beeinflussen.



Widmungsgebiet 1
 Widmungsgebiet 2
 Quelle: Digitaler Atlas

Neben den allgemeinen Vorgaben (Aufzeichnungsverpflichtungen,...) die sowohl für das Widmungsgebiet 1 und 2 gelten, gibt es im Widmungsgebiet 2 folgende bewilligungspflichtige Vorgaben:

- ◆ **Tierhaltung und Freilaufställe:** Die intensive Tierhaltung im Freien mit einem Viehbesatz von Weideflächen mit einem Äquivalent von mehr als 90 kg Stickstoff pro Hektar und Jahr sowie die Errichtung und der Betrieb von Freilaufställen bedürfen einer wasserrechtlichen Bewilligung.
- ◆ **Lagerung von Festmist und Gärfuttermieten:** Die Lagerung von Festmist oder die Errichtung von Gärfuttermieten auf unbefestigten Flächen sind nur mit Bewilligung erlaubt.
- ◆ **Lagerung von wassergefährdenden Stoffen:** Jegliche Lagerung, Leitung und Umschlag wassergefährdender Stoffe bedarf einer wasserrechtlichen Bewilligung, sofern die maximale Lagermenge 5000 kg übersteigt und keine Betriebsanlagengenehmigung nach den gewerberechtlichen Bestimmungen erforderlich ist.
- ◆ **Grabungen und Bohrungen:** Grabungen und Bohrungen, die tiefer als 1 Meter über den höchsten

jemals gemessenen Grundwasserstand reichen, sind bewilligungspflichtig.

- ◆ **Infrastrukturprojekte:** Die Errichtung und Erweiterung von Flughäfen, Flugplätzen, Eisenbahnanlagen sowie Landes- und Bundesstraßen erfordern eine wasserrechtliche Bewilligung.
- ◆ **Rodungen:** Rodungen von Flächen größer als 1 Hektar sind nur mit entsprechender Genehmigung erlaubt.

Die Erhaltung und Sicherung des guten Zustandes unseres Grundwassers soll uns allen ein Anliegen sein.



Feldmiete

© Umweltberatung

Gemeinsamer Saatguteinkauf für Begrünungen

Wie auch schon in den letzten Jahren organisiert die Landwirtschaftliche Umweltberatung wieder einen gemeinsamen Saatguteinkauf für Begrünungen, um Begrünungssaatgut zu einem günstigen Preis beziehen zu können. Zur Auswahl stehen wieder dieselben Mischungen wie in den Vorjahren. Für den frühen Anbau eignen sich AquaPlus, eine einfache Mischung mit 3 Komponenten ohne Kreuzblütler sowie HumusPlus, eine vielfältige Mischung mit 11 Komponenten, die viel Begrünungsmasse macht. Für den Anbau Anfangs September eignet sich die Mischung Öpulfrit, die aus 3 abfrostenden Komponenten besteht, die rasch anwachsen. Weiters besteht auch die Möglichkeit, für eine winterharte Begrünung Winterrüben zu bestellen. Die genauen Mischungspartner sind auf dem Bestellschein ersichtlich, der von der Homepage der Umweltberatung unter www.lub.at herunterzuladen ist.



Saatgutmischung Öpulfrit eignet sich z.B. für die Begrünung nach Ölkürbis.

© Neubauer Stefan

Ertragsaufzeichnungen gleich nach der Ernte erledigen!

Wer seine Kulturen nach einer hohen Ertragslage düngen möchte, muss dies auch belegen. Gemäß Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV) sind Aufzeichnungen über die Erntemengen von Kulturen auf Ackerflächen zu führen, wenn diese entsprechend einer Ertragslage höher als mittel gedüngt wurden.

Diese Aufzeichnungsverpflichtung kann durch Belege (Wiegezettel) bzw. aus der Ertragsermittlung über (Silo-) Kubaturen erfüllt werden. Beispielsweise kann für Ölkürbis ein hoher Ertrag (über 800 kg pro ha) durch die Rechnung der Trocknung (inkl. Gewichtsangabe) belegt werden.

Für Ackerfutterflächen müssen solche Aufzeichnungen nicht geführt werden.

Generell betrifft die Aufzeichnungsverpflichtung gemäß NAPV hinsichtlich Düngung und Ertragsdokumentation alle Betriebe, **ausgenommen sind:**

- ◆ Betriebe mit höchstens 15 ha, sofern auf weniger als 2 ha Gemüse angebaut wird, sowie
- ◆ alle Betriebe, bei denen mehr als 90% der LN als Dauergrünland oder Ackerfutter genutzt werden.

Der LK Düngerrechner bietet für die Ermittlung der Ertragslage nach Kubatur mit dem Tabellenblatt „Ertragsschätzung m³“ eine Hilfestellung dazu an. Die Ertragsdokumentation kann mit dem Tabellenblatt „Ertragsdokumentation“ erledigt werden.

Bei konkreten Fragen zur Ertragsaufzeichnung unterstütze ich Sie gerne.

Christoph Neubauer

T 0664/602596-6049

Ertragslagen	hoch 1	hoch 2	hoch 3	Bandbreite Ø
Ackerkulturen:	m ³ / ha	m ³ / ha	m ³ / ha	kg / hl
Silomais frisch	140 - 160	160 - 180	> 180	Ø 36 kg/hl
Silomais-Silage gelagert	70 - 80	80 - 90	> 90	Ø 72 kg/hl
Körnermais - Ganzkorn frisch	13,8 - 15,6	15,7 - 17,6	> 17,6	Ø 77 kg/hl
Körnermais - Ganzkornsilage gelagert	12,8 - 14,6	14,7 - 16,4	> 16,4	Ø 83 kg/hl
Körnermais – Maiskornschrot/CCM frisch	11,5 - 13,0	13,1 - 14,6	> 14,6	Ø 92 kg/hl
Körnermais – Maiskornschrot/CCM gelagert	10,9 - 12,3	12,4 - 13,9	> 13,9	Ø 98 kg/hl
Wintertriticale	8,4 - 10,4	10,5 - 12,5	> 12,5	64 - 77 kg/hl
Wintergerste feldfallend	9,2 - 11,4	11,5 - 13,6	> 13,6	58 - 72 kg/hl
Winterweizen < 14 % RP	7,8 - 9,4	9,5 - 11,3	> 11,3	71 - 86 kg/hl

Quelle: LK Düngerrechner

Bodenuntersuchungsaktion Sommer 2024

Das Wissen über die Nährstoffversorgung des Bodens ist die Basis für einen wirtschaftlichen und zugleich ökologisch verträglichen Einsatz der Wirtschafts- und Mineraldünger. Dieses Wissen kann mit Hilfe einer regelmäßig durchgeführten Bodenuntersuchung auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Aus diesem Grund organisiert die LK Steiermark mehrmals jährlich Bodenuntersuchungsaktionen. Sie bietet zudem mit der Erstellung von Düngeplänen eine Hilfe bei der Interpretation und der Umsetzung der Untersuchungswerte in die Praxis an.

Spezielles Angebot im Rahmen der Sommeraktion 2024

Die Sommeraktion 2024 ist hinsichtlich der Standortwahl für Obst- und Weinbau-betriebe ausgerichtet. Im Rahmen dieser Aktion können aber auch Bodenproben aus anderen Produktionszweigen (Ackerland, Grünland, Gärten ...) abgegeben werden.

Für Aktions-Bodenproben sind die Kosten für die Analysen und die Düngeplanerstellung um 20 % reduziert. Ein Vorteil der Teilnahme an der Aktion besteht auch darin, dass man sich Zeit und Kosten des Transports der Proben zum Labor erspart.

Während der Aktionszeit können alle notwendigen Unterlagen bei einem der Kooperationspartner (siehe Tabelle) abgeholt werden. Die gezogenen Proben müssen bis spätestens zum Freitag, dem 19.07.2024 mitsamt dem vollständig ausgefüllten Auftragsbogen wieder beim Ausgabeort abgegeben werden. Dort werden die Proben von Mitarbeitern der LK Steiermark abgeholt und zum Labor gebracht. Die Düngeplanerstellung, die Verrechnung und die Zusendung der Ergebnisse erfolgen in jedem Fall durch die LK Steiermark.

Standort und Termine:

Bezirk	Kooperationspartner	Kontakt	Probenabgabe
HF	Bezirksskammer HF	+43 3332 62623	Die Proben müssen bis zum Geschäftsschluss des 19.07.2024 bei den hier angegebenen Standorten sein
LB	Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies eGen	Jürgen Urban-Pugl +43 664 3930456	
DL/VO/GU	Lagerhaus Graz Land eGen	Stefan Gegg +43 664 6273178	
SO	Agrarunion Südost eGen Lagerhaus & Co. KG	Reinhard Niederl +43 664 3243803	
WZ	Landring Weiz Lagerhausgenossenschaft & Co. KG	Wolfgang Maurer +43 664 1253260	

Vorgangsweise bei der Bodenprobenahme

Die Qualität der Bodenuntersuchungsergebnisse steht und fällt mit der Qualität der Probenahme. Der QR-Code enthält einen Link zu einer Video-Anleitung, wie bei der Probenahme vorgegangen werden soll.



Christian Werni, Bakk. rer. nat. MSc
Abteilung Pflanzen, Referat Pflanzenbau
T 0664 602596 1315
M christian.werni@lk-stmk.at

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen 2024				
Bezirksskammer Weststeiermark, Kinoplatz 2, 8501 Lieboch, von 8 bis 12 Uhr				
Fr., 17.05.	Fr., 31.05.	Fr., 14.06.	Fr., 28.06.	Fr., 12.07.
Fr., 26.07.	Fr., 09.08.	Fr., 30.08.	Fr., 13.09.	Fr., 04.10.
Wirtschaftskammer Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 53, 8530 Deutschlandsberg, von 8 bis 12.30 Uhr				
Do., 16.05.	Do., 13.06.	Do., 27.06.	Do., 11.07.	Do., 25.07.
Do., 29.08.	Do., 12.09.	Do., 03.10.	Do., 17.10.	Do., 31.10.
Lerchhaus Eibiswald, Eibiswald 82, 8552 Eibiswald, von 11 bis 13 Uhr				
Do., 20.06.	Do., 18.07.	Do., 22.08.	Do., 19.09.	Do., 24.10.
Marktgemeinde Kalsdorf/Raaba, Hauptplatz 1, 8401 Kalsdorf bei Graz, von 8.30 bis 11.00 Uhr				
Di., 28.05.	Di., 25.06.	Di., 23.07.	Di., 27.08.	Di., 01.10.
Wirtschaftskammer Voitsberg, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg, von 8 bis 12.30 Uhr				
Mo., 03.06.	Mo., 17.06.	Mo., 01.07.	Mo., 15.07.	Mo., 29.07.
Mo., 19.08.	Mo., 02.09.	Mo., 16.09.	Mo., 07.10.	Mo., 21.10.

Kursprogramm

Nähere Informationen zu den Inhalten der Kurse finden Sie auf www.stmk.lfi.at

Anmeldung: LFI Steiermark,
T 0316/8050-1305 oder
E zentrale@lfi-steiermark.at



PFLANZENPRODUKTION

HBG Wiesenbegehung

HBG

Termin: Mi., 22. Mai 2024, 13:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Mathilde Hartmann, Eibiswald

Termin: Di., 28. Mai 2024, 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Elisabeth Zechner, Pölstal

Termin: Mi., 29. Mai 2024, 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Macheiner Severin, Ranten

Termin: Di., 04. Jun. 2024, 09:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Florian Timmerer-Maier, Neumarkt in der Steiermark

Termin: Do., 06. Jun. 2024, 13:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Albert Glettler, Gutenberg-Stenzengreith

Referent:in: DI Dr. Wolfgang Angeringer, Stefan Bischof
Marlene Moser-Karrer, MSC

Anrechnung: 3 Stunden ÖPUL23-HBG

Kosten: 60 € bzw. 30 € gefördert



WEBINAR DIREKTVERMARKTUNG

Hygiene und Allergenkennzeichnung für Feste und ähnliche ortsveränderliche Veranstaltungen

Termin: Di., 28. Mai 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr

Referentin: Dipl.-Päd.Ing.ⁱⁿ Sabine Hörmann-Poier

Kosten: 46 €



NATUR & GARTEN

Wissenschaftliche Durchbrüche im Gartenbau

Termin: Mi., 12. Jun. 2024, 08:00 bis 16:30 Uhr
Ort: Versuchsanstalt für Spezialkulturen, Wies

Referentin: Dipl.-Ing.ⁱⁿ Doris Lengauer

Kosten: 240 €

Live dabei - Natürlich gärtnern mit Angelika Ertl

Termin: Do., 27. Jun. 2024, 08:00 bis 16:30 Uhr
Ort: Ertl Angelika, Feldkirchen

Referentin: Angelika Ertl

Kosten: 300 €

Pflanzen auf der Alm

Termin: Fr., 28. Jun. 2024, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: GH Weinofenblick, Weinebene

Referent: Mag. Heli Kammerer

Kosten: 178 € 89 € gefördert



ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT

Gemüsekekchen

Termin: Fr., 07. Jun. 2024, 17:00 bis 21:00 Uhr
Ort: Steiermarkhof, Graz

Referentin: Maria Leßl, Seminarbäuerin

Kosten: 63 €

Weitere Kurse und Webinare finden Sie online unter stmk.lfi.at

Bäuerinnen berichten

Bundesbäuerinnentag 2024

Hofmanagerin, Netzwerkerin, Unternehmerin und, und, und. Unter dem Motto „Bäuerin sein - vielfältiger denn je“ war Villach am 9. und 10. April Austragungsort des Bundesbäuerinnentages 2024. 1000 Bäuerinnen aus Österreich trafen sich zum Netzwerken, zum gemeinsamen Austausch und um interessanten Fachvorträgen zu folgen.

Dabei zeigte sich deutlich die neue und selbstbestimmte Rolle der Frauen in der Landwirtschaft.

Sie sind oftmals zur treibenden Kraft bei Innovationen auf den Betrieben geworden und setzen gesellschaftspolitisch Marksteine. „Abseits der vielseitigen Rollen wollen wir zur Bewusstseinsbildung beitragen. Es geht vor allem um die rechtliche und soziale Absicherung der Bäuerinnen“, sprach Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger ein wichtiges Thema an. Dabei geht es um die Absicherung der Altersvorsorge genauso wie die Absicherung nach einem Schicksalsschlag. Neben vielen interessanten Ausführungen verwöhnten die Bäuerinnen Kärntens die Besucher kulturell und kulinarisch.

Die steirischen Bäuerinnen versammelten sich abschließend zu einem gemeinsamen Foto. Mit vielen neuen Eindrücken und Motivation kamen wir wieder zurück und freuen uns auf den nächsten Bundesbäuerinnentag in drei Jahren.

Hier zu mehr Bildern und Statements



© Bäuerinnenorganisation

Ing. Magdalena Siegl

Woche der Landwirtschaft 2024

Von 22. bis 28. Juli 2024 findet steiermarkweit die Woche der Landwirtschaft statt. In den Bezirken bieten innovative und vielfältig aufgestellte Betriebe Einblick in ihre Leistungskraft bzw. Leistungsstärke. Was ermöglicht uns die hohe Produktivität in der heimischen Land- und Forstwirtschaft? Welche Innovationen und Vielfältigkeit braucht es um die Leistungskraft der steirischen Betriebe auch in Zukunft zu sichern?



Bericht und Fotos vom Bezirks-
Pressegespräch finden Sie hier ab
1. August 2024.

Bezirk Deutschlandsberg

Kulinarischer Hochgenuss beim Sonntagsbrunch in der Bad Schwanberg Halle

Am Sonntag, den 3. März 2024 war die Bad Schwanberg Halle bis auf den letzten Platz gefüllt – viele Gäste aus ganz nah und fern folgten der Einladung der Deutschlandsberger Bäuerinnen und ließen sich kulinarisch mit Spezialitäten aus dem Bezirk Deutschlandsberg verwöhnen.

Ob Frittatensuppe, Rindsgulasch, verschiedene Fleisch-, Käse- und Fischvariationen und nicht zu vergessen die frischen Apfelkrapfen und Germstrauben, waren für die vielen Gäste ein kulinarisches Highlight – eine wunderbare Darbietung



© Bäuerinnenorganisation

der vielfältigen Produkte, die unsere bäuerlichen Betriebe vor Ort produzieren. Auch für Getränke aus der Region war gesorgt - ob nun das St. Stefaner Hausbier, tolle Weine oder auch Säfte – der Bezirk Deutschlandsberg spielt auch hier alle Stückerl. Die kleinen Gäste kamen auch voll auf ihre Kosten – so war die Kinderecke den ganzen Vormittag über bespielt – viele kreative Werke sind dabei entstanden. Eine weitere Besonderheit waren die tollen Darbietungen der Florianer Chorspitzbuam und der Kindertanzgruppe Bad Schwanberg – ein herzlicher Dank für diese wunderbaren Auftritte.

Abschließend gilt der Dank allen, die der Einladung zum Sonntagsbrunch gefolgt sind. Man konnte direkt spüren, mit wieviel Genuss und Wertschätzung diese Veranstaltung gefüllt war.

Ing. Stephanie Riedler

Bezirk Graz und Umgebung

Funktionärinnenschulung Graz und Umgebung

Bei unserer Frühjahrstagung informierte uns Kammersekretär Ing. Michael Temmel und Ing. Magdalena Siegl über die Neuigkeiten aus der LK und den Referaten. Natürlich wird auch über das Tagesgeschehen, Personelles, MFA-Abwicklung rund um die BK Weststeiermark gesprochen und diskutiert. Vielen Dank dafür!

Ein Anliegen ist es uns auch, dass wir immer einen Referenten haben. Dieses Mal konnten wir Herrn Notarsubstitut Mag. Martin Stanzer vom Notariat Hubmann in Wildon als Referenten begrüßen. „Personenvorsorge“ Wichtiges & Aktuelles um meine persönliche rechtliche Vorsorge“ war das Thema. Bei der anschließenden Diskussion und Fragerunde war die Begeisterung sehr groß, da es jede Mitarbeiterin, jede Generation in irgendeiner Sicht betrifft. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und es zeigt uns:



Mit tollen Referenten steigt das Interesse an unseren Schulungen, die Bäuerinnen gehen mit neuen Erkenntnissen nach Hause. Bei einem gemütlichen Ausklang kommt der Austausch auch nicht zu kurz.

Bericht und Bild: Bezirksbäuerin Andrea Simperl

Bezirksbäuerinnentag Bezirk Graz und Graz- Umgebung

Bericht und Fotos vom Bezirksbäuerinnentag am 13. Mai 2024 im Kulturhaus Gratkorn finden Sie auf der Homepage der Bezirkskammer Weststeiermark.



BEZIRKSBAUERINNENTAG 13. MAI 2024 GRATKORN

Regional SEI DANK
ZUM GREIFEN nahe

Die Bäuerinnen.

Graz und Graz Umgebung

Einladung zum

Woaz brot'n

VASOLDSBERG

Sa. 17. August ab 17 Uhr

Erlebnis für die ganze Familie

am Bauernhof **Voit**

bäuerliche Kulinarik
die Musi` spielt
Kinderecke . Glücksrad

Sei dabei!

zum Bauernhof Voit:
Schemental 3
8076 Vasoldsberg
Info: 0664 / 9307643

Bezirk Voitsberg

Treff 55+

Am Donnerstag, den 18. April führte es 20 Bäuerinnen vom Treff 55+ Bezirk Voitsberg in die Landeshauptstadt nach Graz.

Den Tag starteten wir mit einem tollen Frühstück im Tagescafé Freiblick mit wunderbarer Aussicht auf den Grazer Uhrturm. Danach führte der Weg weiter zu Art+Event Theaterservice Graz, wo wir einen Einblick in den Kulissen- und Kostümbau wie beispielsweise für die Grazer Oper oder Mörbisch bekommen haben. Beeindruckend, welche tollen Stücke hier entstehen. Anschließend besuchten wir das ORF Landesstudio, wo wir die verschiedenen Studios und das technische Equipment besichtigen konnten. Abschließend wurde wieder die Heimreise mit dem Zug angetreten. Ein besonderer Tag mit vielen tollen Eindrücken.



Bericht und Bild: Seniorenvertreterin Resi Schiebl

Bezirksbäuerinnentag

Unter dem Motto „**Mutig sein**“ luden die Bäuerinnenorganisation Voitsberg und die Bezirkskammer Weststeiermark zum alljährlichen Bezirksbäuerinnentag ein. Rund 220 Bäuerinnen, Landfrauen und darunter auch viele Ehrengäste, waren unter den begeisterten Teilnehmer:innen.

Bäuerinnen, seid mutig!

Nach der Eröffnung des Bezirksbäuerinnentages durch Bezirksbäuerin Anita Suppanschitz erteilten Kammerobmann ÖR Werner Preßler, Kammerdirektor DI Werner Brugner und Landesbäuerin Viktoria Brandner die Grußworte. KO ÖR Werner Preßler gab den Bäuerinnen mit auf den Weg: „Nur wer gegen den Strom schwimmt, weiß woher die Quelle kommt – deshalb seid mutig!“

Highlights der Bäuerinnenorganisation 2023 und Bäuerinnenehrung

Anschließend wurden die Tätigkeiten der Bäuerinnenorganisation aus dem Jahr 2023 von Bezirksbäuerin-Stv. Andrea Zach präsentiert. Diese reichten von der Botschafterinnentätigkeit für heimische Lebensmittel, bis hin zu sozialem Engagement und Weiterbildung.

Die **Bäuerinnenehrung** stand anschließend auf dem Programm. Folgenden Damen wurde heuer die Bäuerinnenadelnadel für ihre Leistungen verliehen: **Maria Edler** (Köflach), **Edith Friedrich** (Bärnbach), **Ursula Gößler** (Hirschegg-Pack), **Heidemarie Langmann** (Krottendorf-Gaisfeld), **Maria Murgg** (Kainach), **Maria Rieger** (Maria Lankowitz), **Anna Ruprechter** (Stallhofen), **Andrea Schreiner** (Söding-St. Johann), **Maria Schutti** (Geistthal-Södingberg), **Roswitha Tschakl** (St. Martin am Wöllmißberg), **Marianne Weixler** (Ligist) und **Renate Zwanzger** (Voitsberg).



© Cescutti

Mutig sein – mit Herz, Hirn und Hausverstand

LABg. Bgm. Silvia Karelly hielt das Festreferat zum Thema „Mutig sein“. Sie selbst will Mutmacherin sein und be-

eindruckte alle Anwesenden mit ihrer persönlichen Geschichte und ihrem Gedicht „Gestern & heute“.

Einfach Schokolade – von China bis zur Schnecken-schoko

Beim Vortrag von Julia Zotter durften wir erfahren, dass Österreich die Dessernation schlechthin ist und dass man sich etwas zutrauen muss, damit etwas Positives herauskommen kann. Anhand ihres „Ideenfriedhofes“ erläuterte sie, dass es zu jedem Versuch gehört, auch scheitern zu können und man den Mut haben soll, auch etwas loszulassen.

So präsentiere ICH mich authentisch und überzeugend

Gut gestärkt nach dem Mittagessen und dem hervorragenden Mehlspeisenbuffet der Fachschule Maria Lankowitz, präsentierte Martina Reuter ihren Weg zur Style Expertin in Deutschland und Österreich, gab viele Tipps und Tricks für das perfekte Styling und überraschte mit ihren besonderen Kleidungsstücken für verschiedene Anlässe.

Ein besonderes Highlight war auch die Produktausstellung der Pantherinnen – Weiblich Wirtschaften mit Zukunft. Hermine Rainer, Obfrau der Pantherinnen, erzählte beeindruckend über einige Meilensteine und Zukunftsprojekte.

Ing. Stephanie Riedler



Jungbäuerinnen-treffen

unter dem Motto

„Begegnen-Erleben-Genießen“

- Wann:** Sa., 27. Juli 2024 um 18.30 Uhr
- Wo:** am Pogerhof von Hermine Rainer, Eggartsberg 2, 8153 Geistthal-Södingberg
- Programm:** Impulsvortrag „Gesundheit am Bauernhof“ von Barbara Hauer BA, BSc, MPH (SVS) Betriebsführung und gemütliches Beisammensein
- Anmeldung:** bis spätestens 19. Juli 2024 in der Bezirkskammer Weststeiermark unter 03136/90919

Die Bäuerinnen.

Landjugend

„Aquakulturen in der Steiermark“

Ein Abend im Zeichen der Aquakulturen ging am 14. März 2024 in der Bezirkskammer Weststeiermark über die Bühne. Nach einem interessanten theoretischen Input über die unterschiedlichsten Produktionsformen in der Fischereiwirtschaft, Fakten zu den unterschiedlichen Fischarten, Informationen zu den Absatzmärkten und möglichen Risiken der Fischproduktion von LK Fachberater Daniel Hörner, BSc. und Fischereimeister Helfried Reihmoser hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, selbst zubereitete Spezialitäten von heimischen Fischen zu verkosten. Abschließend möchten wir uns nochmals bei allen Mitwirkenden für den spannenden und informativen Agrarabend bedanken.



Bericht und Bild: Landjugend Steiermark

Bericht Landjugend Deutschlandsberg

Generalversammlung

Mit vollem Elan ins neue Landjugendjahr!

Von Nah und Fern durften wir die rund 150 Gäste zu unserer Generalversammlung am 18. Februar 2024 in der LFS Stainz begrüßen!

Es freute uns besonders, dass Freunde von den verschiedensten Landjugendbezirken aus der Steiermark, Kärnten und dem Burgenland den Weg zu uns nach Deutschlandsberg gefunden haben, um mit uns gemeinsam auf ein erfolgreiches Landjugendjahr zurückzublicken.

Einen Einblick in die vielen Tätigkeiten des Landjugendbezirk haben die Gäste heuer durch die 7 Zwerge des Bezirksvorstandes bekommen.

Auch die Ehrung zahlreicher Mitglieder stand auf der Tagesordnung.

Neben den Leistungsabzeichen in Bronze (14x) und Silber (11x) wurden bei unserer Generalversammlung auch wieder die aktivsten Mitglieder sowie die aktivste Ortsgruppe des letzten Jahres gekürt.

Den ersten Platz ergatterte sich Raphael Strametz (Landjugend St.Peter i/S) Der Wanderpokal für die aktivste Ortsgruppe ging dieses Jahr erneut an die Landjugend St. Josef.



Mit dem Beginn des neuen Landjugendjahres mussten wir uns leider von einigen Mitgliedern des Bezirksvorstandes verabschieden.

Wir bedanken uns nochmals bei Georg Waltl, Martina Stippler, Magdalena Koch, Christoph Freydl, Anton Weißensteiner, Daniel Pracher, Andrea Findenig, Anna Köstenbauer und Felix Freidl für den Einsatz in den vergangenen Jahren!

Der neue Bezirksvorstand freut sich auf ein lustiges und spannendes Landjugendjahr.

Das 1. Ortsgruppentreffen im neuen Landjugendjahr

Am 21. März 2024 fand das erste Ortsgruppentreffen im neuen Landjugendjahr statt. Zirka 70 Landjugendliche aus den verschiedenen Ortsgruppen des Bezirkes trafen sich beim Gasthof „Zur Alten Post - Familie Mauthner“ in Bad Schwanberg und verbrachten einen gemütlichen Abend miteinander.

Vorstellung des Bezirksvorstandes – Schlag den BV

Angelehnt an die TV-Sendung „Schlag den Star“, mussten zufällig ausgewählte Mitglieder der Ortsgruppen gegen ein BV-Mitglied antreten und Quizfragen beantworten. Wer am Ende mehr Fragen richtig beantwortet – Team BV oder Team Ortsgruppen – sollte das Spiel gewinnen. Die Moderation übernahmen Leiterin Felicitas Masser und Obmann Matthias Knopper. Am Ende des lustigen Fragespiels, bei dem das Lachen für alle Anwesenden nicht zu kurz kam, konnte sich der Bezirksvorstand dann doch recht deutlich mit Acht zu Zwei durchsetzen.

Wird es eine Revanche geben? Lustig war's auf jeden Fall!

Rückblick und Vorschau

Das Landjugendjahr im Bezirk ist noch recht jung, trotzdem konnte bereits auf Veranstaltungen zurückgeblickt werden und ein spannender Ausblick auf bevorstehende Veranstaltungen gegeben werden.



Gemütlicher Ausklang

Nach dem offiziellen Teil wurden die Landjugendmitglieder auf ein Abendessen eingeladen und man konnte sich bei gemütlicher Atmosphäre austauschen. Es entstanden lustige Gespräche und Freundschaften zwischen den einzelnen Ortsgruppen konnten sich vertiefen.

4x4 Bezirksentscheid

Beim diesjährigen 4x4 Bezirksentscheid in der Volksschule St. Josef stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Geschick und Wissen erneut auf die Probe. Insgesamt nahmen 17 Teams an diesem spannenden Wettbewerb teil, der die Interessen und das Engagement der Landjugend widerspiegelte. Vielfältigkeit zeigte sich bei der diesjährigen Themenauswahl, die über die Special Olympic Wintergames und dem Super Wahljahr bis hin zu heimischen Greifvögeln reichte.



Ein Kopf-an-Kopf-Rennen führte zu einem aufregenden Finish, bei dem das Team aus Groß Sankt Florian 1 den ersten Platz erreichte. Knapp dahinter landete das Team Freiland. Den dritten Platz sicherte sich St. Peter 3.

Diese herausragenden Leistungen wären nicht möglich gewesen, ohne die Disziplin und Motivation der Mitglieder aus dem Bezirk Deutschlandsberg sowie der Unterstützung der Ortsgruppe St. Josef. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten für ihre Hingabe und an die Ortsgruppe für die ausgezeichnete Verpflegung während des Wettbewerbs.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Bericht Landjugend Graz und Umgebung

Bezirksgeneralversammlung 2024

Sherlock Hillebrand und Dr. Watson alias Stefan Lewicki schafften es mit der Hilfe des Dr. Strelitzius, besser bekannt als Klemens Lienhart, die Welt vor einer weiteren Pandemie zu retten. Gott sei Dank ist das nicht die Schlagzeile der neuen Tageszeitung, sondern der Titel des diesjährigen Tätigkeitsberichtes, mit dem die Landjugend Bezirk Graz-Umgebung ein eindrucksvolles Landjugendjahr Revue passieren ließ.

Nach der **Begrüßung** zahlreicher **Ehrengäste** wurde mit dem Tätigkeitsbericht aufgezeigt, dass die Landjugendlichen aus dem Bezirk Graz-Umgebung im letzten Jahr alles andere als unproduktiv waren. Zahlreiche Veranstaltungen wurden organisiert und durchgeführt und selten war ein freies Wochenende im Kalender zu finden.

Ehrung aktiver Mitglieder

Die Verleihung der Leistungsabzeichen in Bronze und Silber, die Kur des Kegelsiegers sowie die Prämierung der Punktesieger:innen und der aktivsten Ortsgruppe waren ebenso Bestand der Tagesordnung. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen Gewinner:innen und geehrten Landjugendlichen gratulieren!

Verabschiedungen

Der emotionale Höhepunkt der Generalversammlung war zweifelsfrei die Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Mit Georg Rath, Florian Kurz, Nadine Nager und Klemens Lienhart verließen gleich 4 Leute den Vorstand, die die Landjugend Graz-Umgebung in den letzten Jahren entscheidend mitgeprägt haben. Ein ganz besonderer Dank ging hierbei an Klemens Lienhart, der unter Standing Ovation aus dem Vorstand verabschiedet wurde.

Vorstellung des neuen Vorstandes

Kurzerhand wurde der Festsaal in Raaba-Grambach zum Catwalk umfunktioniert und der neue Bezirksvorstand musste sich den strengen Augen einer fachkundigen Jury stellen.

Der neue Bezirksobmann Gregor Reitzer und die bewährte Bezirksleiterin Maria Prietl konnten nach einigen Ankündigungen und der Landeshymne die Generalversammlung schließen.



4x4 Bezirksentscheid Landjugend Graz Umgebung

„Zeig uns deinen besten Hüftschwung“ – diesen Satz hörte man des Öfteren bei unserem 4x4 Bezirksentscheid, welcher am 14. April bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen in Tulwitz stattgefunden hat.

Am Ende des Tages durften wir dem Team „4 gewinnt“ (Ortsgruppe Graz-Südwest) bestehend aus Teresa Kicker, Selina Stranz, Sebastian Pack und Robert Sauer zum ersten Platz gratulieren und ihnen viel Erfolg für den Landesentscheid wünschen.

Den zweiten Platz sicherte sich die Ortsgruppe Dobl mit Florian Kurz, Simon Kainz, Julian Lintschinger und Magdalena Hecher.

Der dritte Platz ging nach Graz-Südwest an Lukas Kollmann, Anna Roschitz, Sophie Paier und Hannah Kirchberger.



Wir bedanken uns recht herzlich bei der Landjugend Tulwitz für die Versorgung und für die Geschicklichkeitsstation, die durch die (teils mehr oder weniger) gekonnten Hüftschwünge für einiges Gelächter und ausgelassene Laune gesorgt hat.

Regionalentscheid Süd

An die Säge, fertig-LOS!

Am Samstag, den 21. April 2024, drehte sich am Bauhof in Windorf alles rund um das Thema Forst. Der diesjährige Regionsentscheid SÜD der Landjugendbezirke Graz-Umgebung und Leibnitz stand am Programm und 20 Teilnehmer stellten ihr Geschick mit der Motorsäge und Hacke sowie ihr theoretisches Fachwissen unter Beweis.

Die Teilnehmer lieferten sich einen harten, aber fairen Wettkampf. Schlussendlich erreichte Hans Prietl von der Landjugend Großstübing in der Altersklasse Ü18 die meisten Punkte. Sein Ortsgruppenkollege Andreas Schutti belegte den zweiten Rang. Walter Wolf-Maier von der LJ Hausmannstätten wurde Dritter.

In der Altersklasse U18 belegte Lukas Schmölder von der Landjugend Hitzendorf den ersten Platz. Das Podest wurde von Valentin Knopper aus der Ortsgruppe Graz-Südwest und Fabian Affenberger von der LJ Frohnleiten kompensiert.

In der Gästeklasse ging der Tagessieg an Joachim Lewonigg. Ihm folgten Martin Pöllabauer und Martin Wallner. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei Oberjuror Ing. Herwig Schleifer sowie bei seinem ganzen Jurorenstab für die Unterstützung beim Bewerb bedanken.



Abschließend bedanken wir uns bei der Ortsgruppe Graz-Südwest die für die tolle Bewirtung der Teilnehmer sowie Zuschauer, bei den Teilnehmern für das disziplinierte Verhalten und wünschen allen Startern beim diesjährigen Landesentscheid viel Erfolg.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Graz und Graz-Umgebung

Bericht Landjugend Voitsberg

Bezirkseissschießen

Auf die Stöcke.... Fertig.... Los, hieß es für die Mitglieder aus dem Bezirk Voitsberg am 3. Februar 2024. Mit rund 30 Mannschaften war das Bezirkseisstockschießen wie alle Jahre ein großer Erfolg. Bei perfekten Eisverhältnissen, dank der Landjugend Ligist-Krottendorf-Gaisfeld, lief die Veranstaltung glatt über das Eis. Wir gratulieren der Mannschaft der Landjugend Ligist-Krottendorf zum Sieg sowie den Mannschaften der OGs Hirscheegg und Graden zum zweiten und dritten Platz.



Hallenfußballturnier

Am 17. Februar 2024 stand das diesjährige Hallenfußballturnier in der Sporthalle Bärnbach am Programm. Sechs Herrenteams und drei Frauenteams lieferten sich spannende Duelle um den heiß ersehnten Bezirkssieg.

Die Ortgruppe Stallhofen darf sich sowohl bei den Herren sowie auch bei den Damen über den Bezirkssieg freuen. Knapp dahinter verzeichnet die OG St. Martin a.W. beide zweiten Plätze. Den dritten Platz erkämpften sich die Mannschaften aus Modriach bei den Damen und Ligist-Krottendorf bei den Herren.

Nicht nur die besten Mannschaften wurden gekürt, sondern auch der:die beste Torschütze:in und Tormann:frau des Turniers.



Die Stallhofner räumten dieses Jahr so richtig ab und somit freut sich Mathias Gößler über den Titel „Bester Tormann“. Nadine Jöllli ebenso aus Stallhofen wurde beste Torschützin

bei den Damen. Zum Torschützen-König, mit fünf Toren, gratulieren wir Georg Primus, der aus der viertplatzierten Mannschaft der Ortsgruppe Kohlschwarz kommt. Johanna Skupa, aus St. Martin a.W. darf sich „Beste Torfrau“ des Turniers nennen.

Wir bedanken uns für die vielen motivierten Landjugendmitglieder, die am Turnier teilgenommen haben und gratulieren allen Mannschaften zu den Leistungen. Ein großer Dank ergeht an die Ortgruppe St. Martin a.W. für die Organisation und für die Einführung der neuen Wanderpokale.

Bis zum Hallenfußballturnier 2025!

4x4 Bezirksentscheid Landjugend Voitsberg

Die Teilnehmenden durften ihr Wissen bei 8 verschiedenen Themenstationen und einer Geschicklichkeitsstation unter Beweis stellen und konnten ein Maximum von 180 Punkten ergattern.

Die Teams, die sich auf den vorderen Plätzen reiheten, lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Besonders spannend ging es für die Erstplatzierten zu. Ein Team aus Kohlschwarz und ein Team aus Stallhofen hatten den exakt gleichen Punktestand und waren somit ex aequo für den 1. Platz. Kurzerhand entschied man sich für eine „zweite Runde“, in der die 2 Teams nochmals 10 Minuten Zeit hatten 8 Fragen, für jedes Themengebiet eine, zu beantworten. Erneut lagen die beiden Teams sehr knapp aneinander, doch schlussendlich durften wir dem Team „Stallhofen 6“ zum Sieg und damit zum Ticket für den Landesentscheid 4x4 gratulieren! Das Team „Kohlschwarz 1“ belegte den stolzen 2. Platz. Den 3. Stockerl-Platz holte sich das Team „Stallhofen 4“.



Wir gratulieren allen Teams zu den erbrachten Leistungen und halten den Stallhofnern für den Landesentscheid die Daumen!

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Voitsberg

Forst aktuell

Borkenkäfergefahr eindämmen

Wachsamkeit und schnelles Handeln gefragt!

Besonderes Augenmerk gilt zur Zeit der Vorbeugung von Borkenkäferschäden. Ein hoher Ausgangsbestand aus dem Vorjahr und warme Temperaturen begünstigen die Massenvermehrung der rindenbrütenden Fichten-Borkenkäfer Buchdrucker und Kupferstecher. Trotz niederschlagsreichem Winter ist besonders jetzt ab Frühjahr Vorsicht geboten. Regelmäßige Kontrollgänge im eigenen Wald, Information von betroffenen Nachbarn sollten selbstverständlich sein. In letzter Konsequenz sollte auch nicht vor einer Anzeige bei der Forstbehörde zurückgeschaut werden, wenn Waldbesitzer ihrer Pflicht zur Räumung von Käferholz nicht nachkommen. Frischen Borkenkäferbefall erkennt man im Frühstadium an den runden Einbohrlöchern mit braunem Bohrmehlauswurf am Stamm bzw. im Bereich des Stammfußes. Weitere Merkmale sind vergilbte Nadeln am Baum, abgeworfene grüne Nadeln, Harzfluss und Spechtstätigkeit am Stamm. Sobald die Rinde abgefallen ist, haben die Käfer den Baum bereits verlassen und sich meist in unmittelbarer Umgebung eingebohrt.



Stehendbefall von Buchdrucker in einem Fichtenbestand © Matzer

Wird ein Befall entdeckt, sollten die Bäume umgehend gefällt und aus dem Wald geschafft werden, bevor die Käfer ausfliegen. Dabei sollte auch der Umkreis eines Befallsherdes genau beobachtet und bei Verdacht großzügig gerändert werden. Auch durch Sturm geworfenes oder durch Nassschnee gebrochenes Holz sollte rasch aufgearbeitet und abtransportiert werden, da dieses als Brutmaterial dient.

DI Mario Matzer
Forstreferent

Ausbildung zur klimafitten Waldpflege - Neue kostenlose Kurse im Jahr 2024

Im Rahmen des Projektes Waldpower 22 werden engagierte Steirer und Steirerinnen rund um die klimafitte Waldpflege ausgebildet.

Im Fokus der 80-stündigen, kostenlosen Ausbildung steht die fachgerechte Waldpflege in Zeiten des Klimawandels. Höhere Temperaturen, längere Trockenperioden, generell häufigere und intensivere Störungsereignisse sowie Schädlinge, wie der Borkenkäfer setzen die heimischen Wälder zunehmend unter Druck.

Umso wichtiger ist es daher, die steirischen Waldbestände sinnvoll zu pflegen und mehrere Baumarten auf einer Fläche zu fördern, statt mit einer Monokultur „alles auf eine Karte“ zu setzen. Während der Ausbildung werden Teilnehmende deshalb auch im Umgang mit der dynamischen Waldtypisierung geschult.



© FAST Pichl

Für das Jahr 2024 gibt es neben dem zehntägigen Kompaktkurs ebenfalls die Möglichkeit, den Kurs in zwei Modulen zu absolvieren.

Der theoretische Teil kann in Form von Abendveranstaltungen online von zuhause besucht werden.

Der Praxisunterricht wird in einem fünftägigen Praxismodul auf Waldflächen im Bezirk stattfinden.

Nähere Infos beim Projektleiter:

DI Florian Hechenblaikner

M florian.hechenblaikner@lk-stmk.at

T 0664/602596-7205

W www.fastpichl.at

Terminankündigung:

15.07. bis 26.07. Kompaktkurs Weststeiermark

24.06. bis 03.07. Theoriemodul Online

23.09. bis 02.10. Theoriemodul Online

04.11. bis 08.11. Praxismodul Weststeiermark

QR-Code scannen,
anmelden und steirische
Wälder mitgestalten!





Unser Service:

- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf

Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferung ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!

Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.

Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband West

Krottendorfer Straße 79
A - 8052 Graz
Tel.: 0664/602596-4537
E-Mail: silke.moerth@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

**WWG Graz Ost, Kaiserwald
Rupert Voit**

Tel.: 0664/4848389
**WWG Grazer Bergland
Bernhard Lanz**

Tel.: 0664/5253401
**WWG Graz Umgebung
Paul Gebhardt**

Tel.: 0664/2417592

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
03862/9092510
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Andreas Hofer
Tel.: 0664/4373384

Waldverband Voitsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkshammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Andreas Scherr
Tel.: 0664/602596-6068
E-Mail: andreas.scherr@lk-stmk.at

FÖ Andreas Atzler
Tel.: 0664/602596-5515

E-Mail: andreas.atzler@waldverband-stmk.at

Waldverband Deutschlandsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkshammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Georg Hainzl
Tel.: 0664/602596-6067
E-Mail: georg.hainzl@lk-stmk.at

Ing. Erwin Fötsch
Tel.: 0664/88709945
E-Mail: erwin.foetsch@waldverband-stmk.at





UNSER

X LAGERHAUS

Die Kraft fürs Land

#Gartenprofis

**Von der Zwiebel
bis zum Baum**

Unsere kompetenten Mitarbeiter/innen
in der Gartenabteilung sind gerne für Sie da.

www.lagerhaus.at/grazland



**WACHSTUM
IST TEIL
UNSERER
KULTUR.**

Unsere Wurzeln liegen in der LandWIRTSCHAFT. Deshalb liegt uns auch deren Zukunft besonders am Herzen. Mit der Förderung und Unterstützung von kleinen Landwirten bis hin zu größeren Agrarbetrieben werden wichtige Arbeitsplätze erhalten und geschaffen. So stärken wir die Region und auch das kulturelle Erbe Österreichs.

wirmachtmöglich.at